

Bachelor Thesis Regina Mutzenbach

## **Verfügt das Katholische Klinikum Essen über ein effektives Entlassungsmanagement?**

### **Erstellung einer Ist-Analyse und eines Soll-Konzeptes**

#### **Ausgangssituation und Fragestellung**

Das Entlassungsmanagement eines Krankenhauses steht spätestens seit Einführung der fallbezogenen Krankenhausfinanzierung unter besonderem Druck. Der demographische Wandel, die deutliche Zunahme chronischer Erkrankungen und multimorbider Krankheitsbilder und nicht zuletzt der medizinisch-technische Fortschritt stellen ein Krankenhaus-Entlassungsmanagement vor eine große Herausforderung. Auch Patienten mit schwerwiegenden gesundheitlichen Problem- und Bedarfslagen müssen wegen des auf den Krankenhäusern lastenden Kostendrucks immer früher entlassen werden. Gerade diese Patienten benötigen ein besonderes Versorgungsmanagement, das über die Institution Krankenhaus hinausgeht. Das Entlassungsmanagement hat die Aufgabe zu bewältigen, den Patienten die ihrer jeweiligen Bedarfslage entsprechende, nach ihrer Entlassung tatsächlich benötigte Hilfe zukommen zu lassen.

In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen und Strukturen des jeweiligen Krankenhauses haben sich die unterschiedlichsten Entlassungsmanagement-Konzepte entwickelt und etabliert.

Im Klinikverbund der Autorin dieser Arbeit sind traditionell und maßgeblich -neben dem pflegerischen und ärztlichen Dienst- die Krankenhaus-Sozialarbeiter in den Entlassungsmanagementprozess eingebunden. Nach der Veröffentlichung des nationalen Expertenstandards „Entlassungsmanagement in der Pflege“ im Jahr 2002 ist auch im Klinikverbund der Autorin dem pflegerischen Entlassungsmanagement zunehmend mehr Bedeutung beigemessen worden. Der dort seit 2006 implementierte „Standard Entlassungsmanagement“ nimmt alle beteiligten Akteure und im Besonderen den Pflegedienst mit in die Verantwortung. Erfüllt dieser Standard auch heute noch die wirtschaftlichen, gesetzlichen und ethischen Anforderungen, die an ein Entlassungsmanagement gestellt werden?

In dieser Bachelorarbeit wird das bestehende Entlassungsmanagement des Klinikverbundes der Autorin auf den Prüfstand gestellt und analysiert. Sind die vorhandenen Strukturen, Prozesse und Organisationsformen noch zeitgemäß? Welches Entlassungsmanagement-Konzept passt am besten zum Unternehmen? Welche Prozesse können beibehalten und welche müssen verändert werden? Ist eine interprofessionelle Zusammenarbeit mit wenigen Schnittstellen möglich?

#### **Bachelor Thesis**

Nach der Unternehmensvorstellung im ersten Teil wird im darauf folgenden Abschnitt der Istzustand des Entlassungsmanagements im Klinikverbund der Autorin beschrieben. Es wird dargestellt, welche Akteure welche Aufgaben bewältigen, wer an welchen Stellen zuständig ist, wie und ob die multiprofessionelle Arbeit bewältigt wird und welche Rahmenbedingungen bestehen. Anschließend wird aufgeführt, welche gesetzlichen Bestimmungen und sonstigen Vorgaben zum Themenfeld Entlassungsmanagement existieren und ob diese in vollem Umfang mit dem bestehenden Entlassungsmanagement des Unternehmens der Autorin übereinstimmen. Mit Hilfe dieser Soll-Erhebung werden die Defizite analysiert. Unter Einbeziehung der ermittelten Erkenntnisse wird ein Konzept zur Neu- bzw. Umorganisation des Entlassungsmanagements dieses Unternehmens erstellt. Das Konzept baut auf bereits bestehende Vorgaben und Strukturen auf und wird an den Erfordernissen der Organisation angepasst.



### Auswirkungen in der Praxis

Die Ergebnisse dieser Bachelorarbeit zeigen, welche Anforderungen das Entlassungsmanagement des untersuchten Klinikverbundes erfüllt sind und welche nicht. Werden diese Ergebnisse genutzt und in der Neu- bzw. Umorganisation des Entlassungsmanagement eingearbeitet, entsteht ein gesetzeskonformes und maßgeschneidertes Entlassungsmanagement-Konzept, welches im Unternehmen der Autorin genutzt und implementiert werden kann.

